



# **P USch Außenabfallbehälter 09**

## **„Pimp The Bin 3“**

### **Projektbericht**

Berlin, 5.2.2019

Erstellt von  
Lucas Farr  
Alexandra Höng

zusammen mit  
Kerstin Goldau  
Anna Groh

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Umweltmanagement und Auditing  
- Wintersemester 18/19 -

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN  
Institut für Technischen Umweltschutz  
WISSENSCHAFTLICHE BETREUUNG: Dr. Elisabeth Strecker

für die  
**Stabstelle Sicherheitstechnische Dienste und Umweltschutz (SDU)**

Kerstin Goldau  
(Umweltbeauftragte)

Anna Groh  
(Referentin für Social Media und Events)

## **Inhalt**

<b>1. Aufgabe.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Ablauf.....</b>	<b>3</b>
<b>3. Beispiele.....</b>	<b>6</b>
<b>a. Bilder.....</b>	<b>6</b>
<b>b. Stories.....</b>	<b>6</b>
<b>c. Quiz.....</b>	<b>7</b>
<b>4. Schlussfolgerungen.....</b>	<b>7</b>

## 1. Aufgabe

Im Rahmen des Projektes Umweltmanagement „PUSch Außenabfallbehälter 09“ wurde für einen Zeitraum von fünf Tagen der Instagram-Account der TU Berlin übernommen. Ziel war es, durch das sogenannte Instagram-Takeover das Wegwerfverhalten der Studierenden und Mitarbeitenden der TU Berlin - insbesondere auf dem Hauptcampus Charlottenburg - zu verbessern und auf die Wichtigkeit von richtiger Mülltrennung aufmerksam zu machen. Um die Abfallbilanz, die Abfallvermeidung und -trennung an der TU Berlin zu optimieren, wurden in regelmäßigen Abständen Posts in Form von Stories und Bildern auf der Instagram-Seite veröffentlicht, die zum einen aufklärende und informative zum anderen provozierende Botschaften beinhalteten. Vor allem die falsche Entsorgung von To-Go-Bechern sticht seit Jahren negativ hervor und wurde daher verstärkt im Rahmen des Intragramtakeovers thematisiert. Durch das Projekt wurden außerdem bereits verwirklichte Kampagnen zur Verbesserung der Mülltrennung aus den vergangenen Jahren medial aufbereitet, um diese erneut in den Fokus zu rücken und deren Reichweite zu erhöhen.

Das Projekt verlief in enger Zusammenarbeit und regelmäßiger Abstimmung mit Kerstin Goldau (Umweltbeauftragte der Stabsstelle Sicherheitstechnische Dienste und Umweltschutz) und Anna Groh (Referentin der Pressestelle TU Berlin).

## 2. Ablauf

Zu Beginn des Semesters wurden bei einem gemeinsamen Treffen mit den Studierenden und Frau Goldau die wesentlichen Informationen zum Abfallmanagement, zur Rolle von SDU und zur Abfallbilanz an der TU Berlin eingeholt und die Wünsche und Anforderungen von SDU an dem Takeover erfragt.

Anschließend wurde sich verstärkt auf eigene Recherche mit der betreffenden Thematik auseinandergesetzt, wodurch eine breite Wissensbasis in Bezug auf Abfallmanagement an der TU Berlin geschaffen wurde.

Im weiteren Verlauf des Studienprojektes fand ein Treffen mit Frau Groh, der Referentin für Social Media und Events an der TU Berlin, statt. Während dieses Termins erfolgte die Aufklärung über die genauen Funktionen des Instagram Takeovers, ein Brainstorming, um Ideen für Posts zu generieren, sowie

organisatorische als auch technische Absprache über den Ablauf der Instagram-Woche.

Da bei einem Instagram-Takeover die Studierenden nicht selbst Posts veröffentlichen dürfen, mussten die Stories, Bilder und dazugehörigen Texte bereits eine Woche im Vorfeld der eigentlichen Veröffentlichung an die Pressestelle übergeben werden. Dies erforderte die Erstellung eines klar verständlichen und detaillierten Zeitplans (siehe Abbildung 1). Beim Übertragungsmedium wurde sich auf einen gemeinsamen Google-Drive-Ordner geeinigt.

Montag		
Bild	Text	Uhrzeit Post
Post: Foto #1	Post: Einen schönen guten Morgen! ☐ Habt ihr euch heute schon euren morgendlichen Kaffee ☕☐ und euer Brötchen ☐ beim Bäcker gegönnt? Aber wohin eigentlich mit dem leeren To-Go-Becher☐ und der fettigen Brötchentüte ☐? Wir - @lucasarrao und @xandi_h - wollen euch diese Woche im Rahmen der Lehrveranstaltung Umweltmanagement zeigen, wie ihr auf dem TU Campus euren Müll richtig trennt und wie die Abfallentsorgung auf dem Campus eigentlich abläuft ☐. Wusstet ihr zum Beispiel, dass es auf dem Campus Hardenbergplatz eine eigene Müllpresstation gibt? Im Laufe der Woche werdet ihr noch mehr interessante Infos von uns bekommen! Viel Spaß! ♥☐ #tuberlin #instatakeover#mülltrennung #savetheenvironment #green #dreckweg #studies #campus	8 Uhr
Story: Foto#2 (als Hintergrund), davor Text: Abfallaufkommen pro Person und Jahr: 462 kg --> Foto #2 als Hintergrund, davor Text: "= ca. 1 Kuh"--> <a href="https://media.giphy.com/media/h55EUEsTG9224/giphy.gif">https://media.giphy.com/media/h55EUEsTG9224/giphy.gif</a>		11 Uhr
Story: Foto #3 mit Text: "Und wie verteilt sich das Abfallaufkommen in Deutschland?" + Link: <a href="http://gis.uba.de/website/apps/abf/">http://gis.uba.de/website/apps/abf/</a>		15 Uhr
Story: Abfallpyramide (Foto #4)		17 Uhr

Post: Foto #5 --> Der beste Abfall ist derjenige, der erst gar nicht anfällt.	Der beste Abfall ist derjenige, der erst gar nicht anfällt! Vermeidung ist laut der 2008 erlassenen EU Rahmenrichtlinie der erste und wichtigste Schritt zu einem nachhaltigen Umgang mit Abfall. Nach Wiederverwendung ♻️, Recycling ♻️ und Verwertung 🔥 stellt die herkömmliche Beseitigung ☒ die letzte Stufe der Abfallhierarchie dar. #vermeidung #abfall #recycling #bewusstsein #nachhaltig #entsorgung	20 Uhr
Story: Foto Standardhintergrund	Wie viel Abfall erzeugst du in einer Woche? Wir machen den Selbsttest! Freitag gibts die Auflösung!	

Abbildung 1: Ausschnitt Wochenplan

Dieser Wochenplan ist in drei Spalten pro Tag gegliedert, in denen die zu postenden Medien, der dazugehörige Text und die Uhrzeit der Veröffentlichung angeführt wurden. Jedem Tag wurde eine bestimmte Funktion zugeordnet, um auch inhaltlich einen roten Faden während der gesamten Woche zu gewährleisten. So sollte durch die Posts am Montag zunächst allgemein auf das Müllaufkommen in Deutschland aufmerksam gemacht werden und dadurch ein allgemeiner Einstieg in das Themenfeld gegeben werden.

Am Dienstag wurde sich dann auf das Abfallmanagement an der TU Berlin fokussiert und beispielsweise das vom SDU eingeführte Farbleitsystem erklärt und auf bisherige Kampagnen verwiesen. Am Mittwoch wurde die korrekte Mülltrennung im Detail aufgezeigt und mittels eines interaktiven Fragespiels den Studierenden die Möglichkeit gegeben, ihr eigenes Wissen in Bezug auf Mülltrennung zu testen. Um frischen Wind in die Instagram-Woche zu bringen, erfolgte am Donnerstag eine nachgespielte „Live-Übertragung“. Im Laufe dieses Tages wurden Mitarbeiter der Abfallentsorgungsfirma Gegenbauer über einen Vormittag hinweg bei ihrer Müll-Sammeltour begleitet und Interviews in Form von Zitaten in die Posts eingebaut. Am Freitag wurde die Instagram-Woche abgeschlossen, indem den Followern die Möglichkeit für Verbesserungsvorschlägen gegeben und das am Mittwoch durchgeführte Abfallquiz aufgelöst wurde.

Um die Reichweite der Posts zu erhöhen, wurden die Texte sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch gepostet und mit passenden Hashtags versehen. Die Bilder und Kurzvideos wurden selbst geschossen, gescannt bzw. gedreht oder auf den jeweiligen Urheber verwiesen.

Die Ausstrahlung der geplanten Woche erfolgte vom 21. bis 25.2.2019 und kann auf der Homepage der TU Berlin nachgelesen werden.

### 3. Beispiele

Während des Takeovers wurden sowohl Bilder, Videos als auch Stories gepostet. Außerdem konnten die Follower an einem interaktiven Quiz teilnehmen.

#### a. Bilder



Abbildung 2: Post Allgemeine Informationen



Abbildung 3: Post Erklärung Farbleitsystem

#### b. Stories



Abbildung 4: Story Live-Übertragung

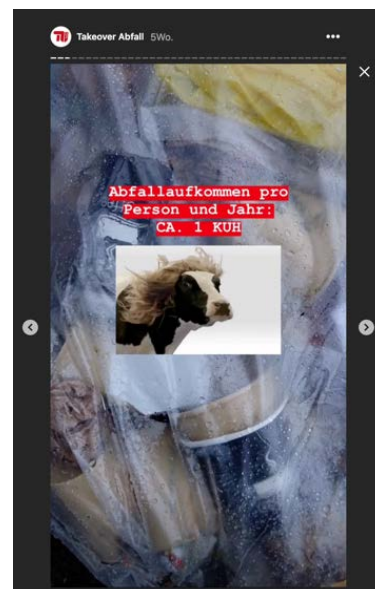


Abbildung 5: Story Allgemeine Informationen

## c. Quizz

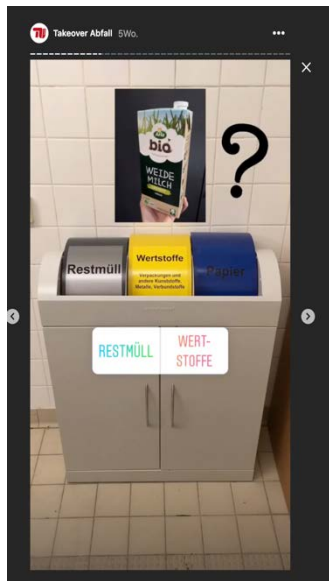


Abbildung 6: Story Müllquizz

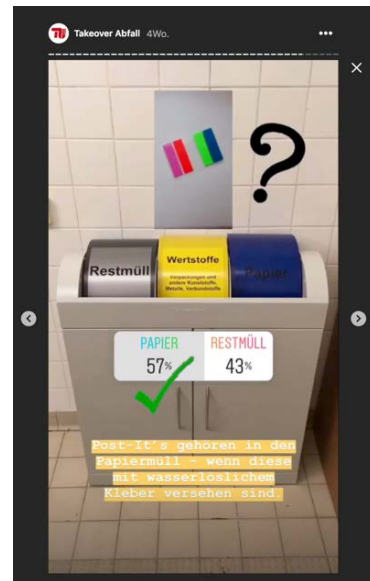


Abbildung 7: Story Korrektur Müllquizz

## 4. Schlussfolgerungen

Die Follower hatten jederzeit die Möglichkeit direkt über Instagram sowohl öffentlich als auch privat Kontakt mit der Pressestelle aufzunehmen. Tatsächlich gingen zahlreiche Fragen und Verbesserungsvorschläge ein und wurden von Frau Groh direkt an die Studierenden und Frau Goldau weitergeleitet. Beispielsweise wurde der Wunsch geäußert auf den Abfallbehältern vermehrt mit Piktogrammen, anstatt mit Text zu arbeiten, bzw. auf englische Beschriftung umzusteigen. Eine häufige Nachfrage war unter anderem, warum Trinkgläser in den Restmüllabfallbehälter und nicht in den Altglascontainer einzusortieren sind.

Auch die Auswertung des Müllquizz zeigt deutlich, bei welchen Lebensmitteln bzw. Gegenständen noch Unsicherheiten bzgl. der richtigen Mülltrennung bestehen und in welchen Bereichen noch verstärkt Aufklärung betrieben werden sollte.

Nicht nur für SDU, auch für die Pressestelle brachte das Take-Over einen Mehrwert. So zeigt sich deutlich anhand der hohen Anzahl an Klicks, dass vor allem das interaktive Müllquizz sehr gut angenommen wurde.

Nicht zuletzt erhoffen sich die Studierenden der Projektgruppe durch das Takeover tatsächlich einen Beitrag für eine verbesserte Abfallbilanz auf dem Campus geleistet zu haben.